

## SMWS – Ausflug zur Schäferei

Am Samstag, dem 06.06., machten wir uns mit 16 Kindern auf den Weg nach Schirnding zur Schäferei Frank. Mit dem Gemeindebus und Privatautos sind wir kurz nach 11 Uhr auf dem Bio-Hof von Christa und ihrer Familie angekommen.

Begrüßt hat uns bei wunderbarem Wetter eine lange, gemütlich mit Schaffellen eingedeckte Tafel. Noch war aber kein Schaf in Sicht.

Nach einer kurzen Begrüßung und einigen Infos zur Schäferei, den Schafen und ihrer Wolle, durften wir den gesamten Hof besichtigen: Den (leider schaffreien) Stall, in dem sich aktuell Schwalben und ein abtrünniges Huhn mitsamt Küken eingenistet haben. Den eigentlichen Wohnbereich der Hühner. Weiter zum Gewächshaus, an der Holzlege vorbei zum Feuerplatz nahe dem hofeigenen Brunnen.



Dann gings auf zur Schatzsuche – quer über den gesamten Hof mussten Hinweise gefunden werden, was alle super gemeistert haben. Am Ende hatte sich eine Schatztruhe versteckt, die stolz hervorgezogen wurde. Inhalt: kuschelige Wollbälle.



Eine Schatzsuche macht hungrig, daher gab es nun Nudeln und Soße satt für alle. Wer fertig war, konnte auf der riesigen Baumschaukel schaukeln oder mit diversen Fahrzeugen quer über den Hof fahren. Oder im Baum klettern.



Und schon kam die zweite Aufgabe für alle: Der Schatztruhen-Inhalt will gefilzt werden zu kleinen bunten Tierchen. Ein wirklich tolles Hobby – in Seifenwasser panschen und mit ein bisschen Ausdauer rollen, ein paar Schnitte und Stiche hier und da – und schon hat man ein Meerschweinchen oder ein Schaf kreierte. Wir haben eine



ganze Riesenschaukel voller lustiger Tiere geschaffen!



Diese kleinen Begleiter mussten allerdings auf dem Hof bleiben, als es hieß, die zwei Milchaufzucht-Lämmer dieses Jahres zu füttern und ganz allgemein die Schafe zu besuchen. Auf der nahegelegenen Wiese führten die Kinder eine kleine Abordnung der ca. 50-70 Coburger Fuchsschafe von Christa Frank auf die Wiese und trieben sie wieder zurück zum Unterstand. Als Leckerlis gab es ausschließlich trockenes Brot oder frischen Löwenzahn. Feuchtes Brot ist nicht gut für Schafe, haben wir gelernt. Schon die Kleinsten sind sooo wollig, kaum zu glauben!



Zurück auf dem Hof, nach einem Abstecher auf den Spielplatz neben der Schule, gab es mitgebrachten Kuchen und frischen Kaffee. Als geselligen Abschluss wurde ein Lagerfeuer angezündet, alle konnten noch die Spielzeuge der Enkel auf dem Hof nutzen und ihren Stock für das Stockbrot anschnitzen und mit Teig umwickeln.

Satt, glücklich und auch gut müde sind wir um 19 Uhr wieder zuhause eingelaufen.



**Vielen Dank an Christiane Eshun und Christa Frank für den tollen Tag!**